

Fragebogen zum Workshop UK-Multiplikatoren T. Müller/A.Bober

Begriffe:

UK-Multiplikatoren: Mitarbeitende, die UK-Kenntnisse vermitteln

Multiplikatoren-AG: organisiertes Treffen der Multiplikatoren einer Einrichtung

UK-Steuerungsgruppe: Mitarbeiter, die damit beauftragt sind, Unterstützte Kommunikation in der Einrichtung zu verankern, sowohl als Beratungsprozess als auch allgemein („Kultur der UK“)

Welche Funktionen werden in ihrer Einrichtung von wem wahrgenommen?

Inhalt	Multiplika- toren-AG	Steuerungs- gruppe	andere Perso- nen (welche?)
Informationsaustausch (z.B. zu Fortbildungen)			
kollegiale Beratung; gegenseitige Fortbildung			
sich fortbilden (externer Referent; Exkursion)			
Standards entwickeln (z.B. für Bildsymbole)			
Entscheidungen über Neuanschaffungen etc.			
Organisieren von Hilfe für ratsuchende Personen			
Projekte (z.B. gebildeten Speiseplan erstellen)			
Pflege des Internet- und Intranetauftritts UK			
Ausrichten von Fachtagungen/Fortbildungen			
Vorlagen für andere Entscheidungsträger erstellen			
Pflege der Einbindung der UK ins QM-Handbuch			

1. Beauftragung

- Gibt es irgendeine Form der Beauftragung/Zertifizierung? Wenn ja, wer beauftragt? (unmittelbarer Vorgesetzte, UK-Fachkraft, andere)?
- Gibt es Voraussetzungen, z.B. bestimmte Fortbildungen, für alle oder für einen Teil der Multiplikatoren („Mentorenkonzept“)? Wenn ja, welche?
- Kann man die Beauftragung wieder verlieren? Wenn ja, unter welchen Umständen?
- Aus welchen Personenkreisen werden die Multiplikatoren rekrutiert (direkte Betreuung, therapeutische Dienste, begleitende Dienste, andere)?

Fragebogen zum Workshop UK-Multiplikatoren T. Müller/A.Bober

2. Rechte und Pflichten

- a. Gibt es ein Stundenkontingent für UK (Beratung; Teilnahme an Multiplikatorentreffen)?
Wenn nein, wie ist dann die Zeit für die UK-Arbeit organisiert?
- b. Gibt es ein Budget für Arbeitsmaterialien und Fortbildungen? Wenn ja, wer verhandelt es?
- c. Gibt es eine Zuordnung der Berater (nach Häusern; thematisch; andere)?
- d. Wie kommen Multiplikatoren und Ratsuchende zusammen, wer wendet sich an wen?
- e. Ist der Multiplikator beratend oder „in Linie“ tätig (Wer trägt die Verantwortung)?

3. Kommunikationsstrukturen/Vernetzung

- a. Sind Schnittstellen definiert, z.B. Teilnahme an Treffen der mittleren Leitungsebene oder Abstimmung mit Fortbildungsplanung? Wenn ja, welche Schnittstellen sind definiert und wie ist dorthin und von dort das Berichtswesen organisiert?
- b. Sind in bestimmten Prozessen Multiplikatoren verpflichtend vorgeschrieben (z.B. Konzept der UK-Schwelle bei der THP-Erstellung; Wohnberatung)?
- c. Wie sind die Multiplikatoren miteinander vernetzt (z.B. UK-AG)?